

Rafael Vostell eröffnet neue Galerie

Samstag, 10. September 2005 04:00

Wolf Vostell - mit dem Namen des 1998 verstorbenen Künstlers verbinden sich Erinnerungen an die Kunst in den 60er Jahren, an Happening und Fluxus, an Avantgarde und Skandal. Im "Art Center Berlin" an der Friedrichstraße 134 (gegenüber vom Friedrichstadtpalast) eröffnete gestern abend **Rafael Vostell**, Sohn von Wolf Vostell, seine neuen Galerieräume "New Space" - mit einer Ausstellung, die Objekte, Bilder, Zeichnungen und Videos seines Vaters zeigt. Anlässlich der Vernissage mit 250 Gästen reiste auch Rafael Vostells Mutter **Mercedes Guardado Olivenza** aus Spanien an.

"Ich hatte lange Zeit keine Ausstellung meines Vaters mehr", sagte Rafael Vostell, der seit 1993 in Berlin als Galerist tätig ist (zuletzt im Pfefferberg) gestern dieser Zeitung. "Im Art Center habe ich über 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Das schreit förmlich nach einer großen Ausstellung über Wolf Vostell. Bislang konnte ich seine Werke nur begrenzt zeigen. Jetzt ist es mir endlich möglich, einen Querschnitt zu repräsentieren."

Die Wolf-Vostell-Ausstellung ist bis zum 5. November zu besichtigen (mittwochs bis sonnabends 13 bis 19 Uhr). Bereits 1958 veranstaltete Wolf Vostell in Paris kurz nach Abschluß seines Kunststudiums das erste Happening Europas - Objekte mit TV-Geräten und Autoteilen. Diesem folgten unzählige weitere, unter anderem ein Konzert mit drei Düsenflugzeugen 1964 auf dem Flugplatz von Ulm. Wolf Vostell sah sich als Zeitzeuge und Beobachter, immer in regem Kontakt mit anderen Vor- und Querdenkern wie Joseph Beuys und Marcel Duchamp. Die von Vostell entwickelte Kunstform ist die "Dé-collage", der Abriß.

Anja Popovic